

utb.

Thomas Müller

Basiswissen Pädagogik bei Verhaltensstörungen



Thomas Müller

Basiswissen Pädagogik bei Verhaltensstörungen

Mit 23 Abbildungen und 1 Tabelle

Mit Online-Zusatzmaterial

Ernst Reinhardt Verlag München

Apl. Prof. Dr. phil. habil. *Thomas Müller* lehrt am Lehrstuhl Pädagogik bei Verhaltensstörungen an der Universität Würzburg.

Außerdem im Ernst Reinhardt Verlag erschienen:

Müller, Thomas (2018): Kinder mit auffälligem Verhalten unterrichten.
(ISBN 978-3-497-02804-7)

Müller, Thomas, Temper, Annette (2018): Pädagogisch arbeiten mit Bilderbüchern (ISBN 978-3-497-02759-0)

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <<http://dnb.d-nb.de>> abrufbar.

ISBN 978-3-8252-5578-7 (Print)

ISBN 978-3-8385-5578-2 (PDF-E-Book)

ISBN 978-3-8463-5578-7 (EPUB)

© 2021 by Ernst Reinhardt, GmbH & Co KG, Verlag, München

Dieses Werk, einschließlich aller seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne schriftliche Zustimmung der Ernst Reinhardt GmbH & Co KG, München, unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen in andere Sprachen, Mikroverfilmungen und für die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Printed in EU

Cover: Agenturfoto. © iStock.com/AlexSava

Satz: FELSBURG Satz & Layout, Göttingen

Ernst Reinhardt Verlag, Kemnatenstr. 46, D-80639 München
Net: www.reinhardt-verlag.de E-Mail: info@reinhardt-verlag.de

Inhalt

1	Einleitung	9
2	Herkunft und Zukunft	11
2.1	Gesinnung und Verantwortung.....	11
2.2	Exklusion und Vernichtung.....	14
2.3	Separation und Institutionen.....	18
2.4	Integration und Inklusion.....	25
3	Begriffe und Ordnungen	30
3.1	Werte, Normen und Normalität.....	31
3.2	Definitionen.....	38
3.3	Perspektiven.....	45
3.3.1	Resilienz und Vulnerabilität.....	45
3.3.2	Psychosoziale Belastungen und soziale Benachteiligung....	50
3.4	Klassifikationen und Epidemiologie.....	54
3.4.1	Klassifikationen.....	54
3.4.2	Epidemiologie.....	58
4	Verhalten erklären – Erleben verstehen	62
4.1	Psychologische Erklärungsansätze.....	63
4.1.1	Lernpsychologische Perspektive.....	63
4.1.2	Perspektive der Selbst- und Handlungsregulation.....	70
4.1.3	Perspektive der Selbstkonzepttheorie.....	73
4.1.4	Interaktionistische Perspektive.....	76
4.2	Psychologische Verstehensansätze.....	79
4.2.1	Psychoanalytische Perspektive.....	79
4.2.2	Individualpsychologische Perspektive.....	80
4.2.3	Bindungstheoretische Perspektive.....	83
4.3	Soziologische Erklärungsansätze.....	88

6 Inhalt

4.3.1	Perspektive der Theorien der Subkultur und des Kulturkonflikts	88
4.3.2	Perspektive der Anomietheorien	91
4.3.3	Perspektive der Theorien des differentiellen Lernens	96
4.3.4	Perspektive des Labeling Approach	97
5	Bildung und Erziehung	101
5.1	Bildsamkeit und Bildung	101
5.2	Erziehung als sonderpädagogische Aufgabe	110
5.2.1	Ziele und Erwartungen	110
5.2.2	Legitimation	113
5.2.3	Mittel	114
5.2.4	Überschneidungen und Grenzen	119
6	Lehren und Lernen	124
6.1	Didaktische Modelle	126
6.1.1	Bildungstheoretische Didaktik	127
6.1.2	Lerntheoretische Didaktik	129
6.1.3	Kritisch-kommunikative Didaktik	130
6.1.4	Integratives didaktisches Modell	131
6.2	Didaktische Konzepte	134
6.2.1	Strukturfokussierte Konzepte	137
6.2.2	Schülerfokussierte Konzepte	140
6.2.3	Strukturiert-schülerzentrierter Unterricht	144
6.2.4	Psychodynamisch orientierte Konzepte	145
6.2.5	Zusammenfassung	148
6.3	Unterrichtsprinzipien	154
6.3.1	Allgemeine Unterrichtsprinzipien	154
6.3.2	Spezifische Unterrichtsprinzipien	155
7	Diagnostik und Förderung	159
7.1	Diagnostik als sonderpädagogische Aufgabe	159
7.2	Emotionale und soziale Kompetenzen	164
7.3	Förderung emotionaler und sozialer Kompetenzen	168

8	Prävention und Intervention	172
8.1	Formen der Prävention	172
8.1.1	Außerschulische Prävention	174
8.1.2	Schulische Prävention	176
8.2	Formen der Intervention	181
8.2.1	Beratung als sonderpädagogische Aufgabe	181
8.2.2	Classroom-Management	185
8.2.3	Trainings und Programme	187
8.3	Pädagogische Persönlichkeit und Haltung	190
8.3.1	Aufgaben und Rollen	190
8.3.2	Pädagogische Haltung	192
	Literatur	196
	Sachregister	209

Hinweise zur Benutzung dieses Lehrbuches

Folgende Icons werden im Buch verwendet:



Zusammenfassung



Definition



Lernfragen



Online-Material



Literatur- und Websiteempfehlungen

In den einzelnen Kapiteln gibt es Verständnis- und Vertiefungsfragen. Musterlösungen finden Sie auf der Homepage des Ernst Reinhardt Verlages und der UTB GmbH bei der Darstellung dieses Titels: www.reinhardt-verlag.de, www.utb.de. Das Passwort befindet sich hinten im Buch.

1 Einleitung

Die Zahl der Kinder und Jugendlichen mit emotional-sozialem Förderbedarf steigt in Förderschulen, Regelschulen, aber auch den Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe stetig an. Mehr denn je sehen sich pädagogische Fachkräfte gefordert, sich intensiv mit verhaltensauffälligen Kindern und Jugendlichen auseinanderzusetzen.

Das Basiswissen Pädagogik bei Verhaltensstörungen will daher dazu beitragen, einen Überblick über fachlich relevante Aspekte für die Arbeit mit diesen Kindern und Jugendlichen zu schaffen. Es nimmt eine pädagogische Perspektive ein, ohne Aspekte wichtiger Bezugsdisziplinen zu vernachlässigen. Bewusst verzichtet es auf die Darstellung verschiedener Störungsbilder, wie z.B. ADHS, Angststörungen oder dissoziale Verhaltensweisen. Dies ist zum einen der Tatsache geschuldet, dass nicht ohne Weiteres beantwortet werden kann, für welche Kinder und Jugendlichen mit welchen spezifischen Störungsbildern die Pädagogik bei Verhaltensstörungen zuständig ist und wo diese Zuständigkeit endet. Eine Darstellung einzelner Störungsbilder, z.B. der am meisten verbreiteten, würde vielen Kindern und Jugendlichen gerecht, aber lange nicht allen. Zum anderen sind psychische Erkrankungen bei weitem nicht das einzige, was zu Verhaltensstörungen führen kann. Fragen der familiären und (außer-)schulischen Erziehung, der Unterrichtsgestaltung, der pädagogischen Haltung, der Prävention und Intervention kommen dabei ebenso wichtige Rollen zu. Eine Darstellung verschiedener Störungsbilder lenkte den Blick zudem zu einseitig auf die Kinder und Jugendlichen selbst, und liefere Gefahr, sie als Symptomträger einseitig zu den Verantwortlichen von Verhaltensstörungen zu erklären. Das Basiswissen folgt in seiner terminologischen Anlage einer interaktionistischen Sicht von Verhaltensstörungen und vermeidet einseitig den Kindern und Jugendlichen Ursachen zuschreibende Formulierungen (4.1.4). Als Basiswissen kann es jedoch ausführliche Grundlegungen (z.B. Stein 2019; Myschker/Stein 2018; Ahrbeck/Willmann 2009; Hil-

lenbrand 2008a; Gasteiger-Klicpera et al. 2008) nicht ersetzen. Um dem Anspruch eines Basiswissens gerecht zu werden, folgt das Buch einem didaktischen Aufbau:

- **Zusammenfassungen** zu Beginn der Hauptkapitel schaffen einen Kurzüberblick, an den sich grundlegende Erläuterungen zur Thematik anschließen.
- Darauf folgen **Fragen**, mit denen das eigene Textverständnis überprüft werden kann.
- Hinweise auf **Grundlagenliteratur** bieten die Möglichkeit, das Themenfeld eigenständig zu vertiefen.
- **Thematische Skizzen** zeigen auf, wie Inhaltsaspekte miteinander verknüpft werden könnten. Diese Skizzen haben einen vereinfachenden *Entwurfscharakter* und in ihnen sind zudem Begriffe angesprochen, die sich im Randbereich des jeweiligen Themenfeldes bewegen und die im Text nicht explizit erläutert werden. Dies soll dazu anregen, Inhalte zu verknüpfen und Wissen eigenständig zu erweitern.
- Um **Transfers** und **Vernetzungen** zu ermöglichen, schließen sich Fragen zur Vertiefung und Erweiterung an. Die dazugehörigen **Antworthorizonte** sind als Online-Material verfügbar und verstehen sich nicht als abschließende Lösung, sondern als Anregungen und erster Zugang zu möglichen Antworten. Zudem findet sich am Ende eines Kapitels jeweils ein **Literaturhinweis** zur weiteren Vertiefung.